

Niederschrift über die 11. Sitzung des *Kultur-, Jugend- und Sozialausschusses* am 18.01.2023 im Haus der Begegnung, Bischof-Kaller-Straße 3, Raum "Altkönig"

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 22:00 Uhr

Verteiler:
Ausschussmitglieder
Stadtverordnetenvorsteher und
-stellvertreter
Magistratsmitglieder
Fraktionsvorsitzende

INHALTSVERZEICHNIS

<u>1. Tagesordnungspunkt</u>	
Aktuelles aus dem Klimaschutzmanagement	3
<u>2. Tagesordnungspunkt</u>	
Antrag der FDP-Fraktion	
- Sachstand Grundschule Königstein -	
Vorlage: 3/2023	4
<u>3. Tagesordnungspunkt</u>	
Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung vom 30.11.2022	5
<u>4. Tagesordnungspunkt</u>	
Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen	5
4.1 Zeltlager Dutzenenthal	5
4.2 Hortplatzsituation	5
4.3 Jugendarbeit	5
<u>5. Tagesordnungspunkt</u>	
Anfragen	7
5.1 Sperrung/Teilspernung der Burgruine Königstein	7
5.2 Bezuschussung von Kinderbetreuungsplätze für Kinder U3 Jahren	8

Anwesend

Mitglieder des Ausschusses:

Colloseus, Manfred
Fischer, Sabine
Hablizel, Gerhard
Hogh, Annette – vertreten von Boller, Thomas
Klein, Markus
Lingner, Anja
Lupp, Felix
Majchrzak, Nadja – vertreten von Colloseus, Andreas
Metz, Franziska
Reul, Stefanie
Völker-Holland, Peter

Magistratsmitglieder:

Bürgermeister Helm, Leonhard

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung:

Dr. von Römer-Seel, Bärbel
Iredi, Ascan

Gäste:

Frau Badina Taunus Zeitung

Von der Verwaltung:

Mutschall, Barbara (Schriftführerin)
Van der Stel, Julia
Zink, Daniel

Nicht anwesend

Mitglieder des Ausschusses:

Hogh, Annette
Majchrzak, Nadja

Der Ausschussvorsitzende, Herr Colloseus, begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Kultur-, Jugend- und Sozialausschuss form- und fristgerecht eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Eine Änderung der Tagesordnung wird nicht gewünscht. Bürgermeister Helm bemerkt in dem Zusammenhang, dass es sich bei dem Antrag der FDP eher um eine Anfrage handelt und sie eigentlich zum Tagesordnungspunkt Anfragen gehörte.

Der Vorsitzende richtet einige Worte zum neuen Jahr und bittet weiterhin um eine faire und respektvolle Zusammenarbeit im Ausschuss.

Er begrüßt den Klimaschutzbeauftragten Herrn Zink, der eingeladen wurde, um seine Arbeit vorzustellen und übergibt das Wort.

1. Tagesordnungspunkt **Aktuelles aus dem Klimaschutzmanagement**

Herr Zink bedankt sich für die Einladung und beginnt mit der Präsentation, die dem Protokoll beigelegt wird.

Grundsätzlich werden mit dem Klimaschutzkonzept die Bundes- und Landesziele angepeilt, da keine spezifischen Ziele der Kommunalpolitik vorliegen. Es handelt sich bei dem Klimaschutzkonzept um ein dynamisches System, welches einem Controlling unterliegt und entsprechend angepasst wird.

Im Juni 2022 fand eine Auftaktveranstaltung statt, die zur Beteiligung am Klimaschutzkonzept aufrief.

Es gibt einen Maßnahmenkatalog, welche Dinge in welchem Zeitrahmen umgesetzt werden sollen.

Ende November wurde eine Klimaschutzkommission ins Leben gerufen und vier Arbeitsgruppen zu den Querschnitts-Themenfeldern gebildet. In diesen Arbeitsgruppen befinden sich auch Jugendliche bzw. junge Erwachsene. Dort sollen Klimaschutzziele erarbeitet und entsprechende Maßnahmen initiiert werden. Zur Umsetzung dieser Maßnahmen bietet die Wirtschaftsförderung Hessen viele Unterstützungsmöglichkeiten.

Herr Zink geht auf die einzelnen Folien ein und erläutert diese.

Konkrete Maßnahmen bzw. zeitlich geplante Maßnahmen bestehen mit dem Vorhaben eine Analyse zu beauftragen. Bürgermeister Helm erläutert, dass aktuell schon darauf geachtet wird Zisternen anzulegen und bei Neupflanzung erfolgt die Auswahl der Pflanzen, die dem Klimawandel angepasst sind. Bei Bauten bzw. Investitionen ist zukünftig auf die Lebenszeitkosten und die Lebenszeitklimabilanzierung zu achten.

Grundsätzlich ist die Mobilität im Klimaschutzbereich ein großes Thema. Um klimaverträglich zu werden, müssten 27 % PKW Fahrleistung abgebaut werden. Positiv erwähnt wird das schon über einen längeren Zeitraum angebotene Car Sharing System der Stadt Königstein. Das Bike- und Lastenräder Sharing sollte ausgebaut werden.

Eigene vergünstigte Stadttickets für den ÖPNV gibt es in Königstein nicht, dies wird von großen Städten angeboten. Das Jobticket müsste vom jeweiligen Arbeitgeber bereitgestellt

werden. Allerdings ist darauf zu achten, dass die Vergünstigung der Tickets nicht nur ein Mitnahmeeffekt für diejenigen ist, die bereits den ÖPNV nutzen, sondern auch neue Nutzer gewonnen werden.

Grundsätzlich ist es in großen Städten leichter öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, da die Taktzeiten kürzer sind.

Die Fahrleistung bzw. Fahrverhalten in Königstein könnte anhand von einem kostenintensiven Kamerasystem oder Verkehrszählungen vorgenommen werden. Herr Zink weist auf eine App „Klima-Taler App“ www.klima-taler.com, hin, sie könnte diese Aufgabe unproblematisch und kostengünstiger erfüllen.

Für den Kultur-, Jugend- und Sozialausschuss ist das Mobilitätsthema das Relevante, die anderen vorgestellten Ziele und Maßnahmen betreffen eher den Bauausschuss.

2. Tagesordnungspunkt

Antrag der FDP-Fraktion

- Sachstand Grundschule Königstein -

Vorlage: 3/2023

Der Ausschussvorsitzende bittet um Erläuterung des Antrages.

Herr Iredi, FDP, erhält ohne Einwände aus dem Ausschuss das Rederecht und erläutert den Antrag.

Bürgermeister Helm weist darauf hin, dass wenn man den Antrag als Antrag behandeln würde zunächst beschlossen werden müsste, ob die FDP eine Antwort erhält, bei einer Anfrage ist dies ohne Abstimmung möglich. Im vorliegenden Fall wird der Antrag als Anfrage behandelt, somit ist es möglich direkt dazu Stellung zu nehmen.

Die schriftliche Ausführung bzw. Beantwortung wird dem Protokoll beigelegt.

Bürgermeister Helm erläutert zu dem Vermerk im Haushaltsplan des Hochtaunuskreises „Der Zeitplan steht unter dem Vorbehalt des Abschlusses einer Verwaltungsvereinbarung mit der Stadt Königstein im Taunus“, dass er davon ausgeht, dass diese in den nächsten Monaten geschlossen wird und das keinen Einfluss auf den Zeitplan des Neubaus hat. Diese Vereinbarung ist hinsichtlich der Kosten, die auf die Stadt Königstein zukommen unerlässlich, denn diese müssen geregelt sein. Auch der Zufluss der Zuschüsse vom Land müssen dort Beachtung finden. Grundsätzlich geht er davon aus, dass es keine Verzögerung des Neubaus geben wird.

Zum weiteren Procedere schlägt Bürgermeister Helm vor, das Thema in der nächsten Stadtverordnetensitzung nochmal kurz aber nicht mehr detailliert zu besprechen. Außerdem wird er regelmäßig und zeitnah über den Sachstand berichten. Auch wird er bei Vorliegen einer Antwort des Hochtaunuskreises hinsichtlich der Vereinbarung eine schnelle Rückmeldung geben.

Die FDP akzeptiert den Vorschlag, dass zeitnah und regelmäßig zum Thema berichtet wird. Die Mitglieder des Ausschusses sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden. Eine Abstimmung erfolgte nicht.

Das Thema Friedrich-Stoltze-Schule, welches im Antrag unter Punkt 5 angesprochen wurde, sollte als Tagesordnungspunkt in einer anderen Ausschusssitzung gesondert besprochen werden.

3. Tagesordnungspunkt

Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung vom 30.11.2022

Herr Völker-Holland bittet um Änderung der nachfolgenden Formulierung.

„Die zunächst von den Vorstellenden in Erwägung gezogene Unterlassung der kirchlichen Aktivitäten im Rahmen des Zeltlagers wie z.B. Gottesdienste, sollten nach Rückmeldung aus dem Ausschuss erhalten bleiben.“

Herr Völker-Holland merkt dazu an, dass nicht alle Ausschuss Mitglieder dieser Meinung entsprochen hätten.

Der Vorsitzende schlägt vor die Passage folgendermaßen zu verändern:

„Die zunächst von den Vorstellenden in Erwägung gezogene Unterlassung der kirchlichen Aktivitäten im Rahmen des Zeltlagers wie z.B. Gottesdienste, sollten nach Auffassung aus Teilen des Ausschusses erhalten bleiben.“

Weitere Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht erhoben.

Die Niederschrift ist damit genehmigt.

4. Tagesordnungspunkt

Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen

4.1 Zeltlager Dutzenthal

Bürgermeister Helm teilt mit, dass das Zeltlager Dutzenthal weiter von der katholischen Kirche veranstaltet wird. Der Vermerk wird dem Protokoll beigefügt.

4.2 Hortplatzsituation

Bürgermeister Helm berichtet zur Anfrage der Grünen Fraktion vom 19.10.2022 über die Auslastung des Kinderhortes. Der Vermerk wird dem Protokoll beigefügt.

4.3 Jugendarbeit

Zu der Anfrage von Herrn Völker-Holland aus der Sitzung des Kultur- Jugend- und Sozialausschusses vom 30.11.2022 TOP 6.1 teilt Bürgermeister Helm folgende Mitteilung des Fachdienst Jugendarbeit mit:

Eine klare Unterscheidung und Quantifizierung der Arbeitszeit (zentraler) Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit ist nicht möglich. Die Grenzen sind oft fließend und die Beziehungsarbeit in der zentralen Jugendarbeit oder auch auf Freizeiten oder im Rahmen sonstiger Angebote bildet in der Regel die Grundlage für das notwendige Vertrauen, das die Klienten benötigen, um sich mit ihren Anliegen an uns zu wenden. Nur in seltenen Fällen wenden sich Eltern oder Jugendliche, die zuvor noch keinen Kontakt zu uns hatten, an uns.

Eine genaue Aufstellung der jeweiligen Arbeitsaufwendungen in Prozenten von Arbeitszeiten sind nicht möglich, jedoch können wir folgende Eckdaten liefern:

- im Jahr 2022 hatte das Jugendzentrum in 48 von 52 Wochen in der Regel Dienstag bis Samstag geöffnet*
- an 20 Tagen fand aufsuchende Jugendarbeit statt*
- an 24 Tagen gab es spezielle Ferienangebote*
- eine 7 tägige Freizeit wurde durchgeführt*
- eine Kulturreise zur Documenta 15 mit einer Übernachtung in Kassel wurde durchgeführt*

Hinzu kommen Zeiten für Vor- und Nachbereitung, Supervision, Teamsitzungen, Teilnahme an Treffen der Arbeitsgemeinschaft Kommunale Jugendarbeit, uvm.

Dabei ist die Jugendarbeit hauptamtlich mit 88,5 Wochenstunden aufgestellt. Hinzu kommt derzeit eine studentische 800-Stunden Praktikantin, sowie eine FSJ-Kraft hinzu.

Werden die Treffpunkte Skate- und Parkour Anlage von Jugendlichen angenommen?

Die Skateanlage wird gut angenommen, jedoch fast ausschließlich von Kindern unter 12 Jahren.

Die Nutzung durch Jüngere, sowie direkte Nachbarschaft zum Kinderspielplatz hält die Jugendlichen von der Nutzung ab. Hinzu kommt, dass der Schotter des benachbarten Gehwegs zwangsläufig auf die Skateanlage gelangt und somit das Unfallrisiko, besonders für fortgeschrittene Skater, die aufwendigere Tricks und Sprünge machen wollen, erhöht.

Die Parkouranlage wurde anfangs regelmäßig von Jugendlichen, auch aus dem Umland, besucht. Neben dem Parkoursport wurde die Anlage auch für Fitness- und Kraftübungen genutzt. Inzwischen ist das Interesse unserer Beobachtung nach abgeflaut. Bei der aufsuchenden Jugendarbeit haben wir die letzten Monate dort keine Jugendlichen mehr angetroffen. Allerdings gibt es wohl noch eine kleine Gruppe, sehr sportaffiner Jugendlicher, die die Anlage weiterhin nutzen. Allerdings wird die Anlage auch vereinzelt von Jüngeren besucht. Dies störte viele Jugendliche bereits kurz nach der Eröffnung.

Die Anlage wird inzwischen wohl hauptsächlich als Treffpunkt in den Abend- und Nachtstunden von Jugendlichen genutzt, allerdings dann eher um dem „Trinksport“ zu frönen.

Haben sich diese Plätze als geeignete Anlaufstellen für die aufsuchende Jugend- und Jugendsozialarbeit etabliert?

Bei der aufsuchenden Arbeit werden beide Anlagen weiterhin aufgesucht, allerdings treffen wir nur in Ausnahmefällen auf Jugendliche (Kinder unter 12 Jahren nicht berücksichtigt). Vielmehr halten sich die meisten Jugendlichen in den Parks und der Stadtmitte auf.

Ein demokratisches Jugendbeteiligungsverfahren mit möglichst breiter bzw. repräsentativer Beteiligung wäre geeignet sicherzustellen, dass entsprechende Anlagen, bzw. Jugendausweichflächen. o.Ä. den Interessen eines breiteren Publikums entsprechen und somit auch eine größere Akzeptanz und Nutzung erfahren würden.

Könnte sich der Magistrat vorstellen in den Sommerferien im Freibad eine Außenstelle vom Jugendhaus einzurichten?

Die Arbeitsbelastung in den Sommerferien ist durch die zwei geplanten Freizeiten, sowie das weitere Ferienangebot bei gleichzeitiger Öffnung des Jugendhauses extrem hoch. Ein Angebot im Freibad könnte von unserem Team nur im Rahmen des Ferienangebotes in Form von mobiler Jugendarbeit durchgeführt werden. Dabei ist es uns wichtig, vor allem auch sozialbenachteiligten Jugendlichen den Zugang zu ermöglichen, bspw. durch Freikartenkontingente, die durch die Jugendarbeit vergeben werden können. o. ä. Dieses Angebot könnte allerdings nicht über die gesamte Ferienzeit aufrechterhalten werden. Grundsätzlich begrüßen wir diesen Vorschlag und werden ihn bei entsprechendem Arbeitsauftrag und Kooperation der anderen zu beteiligenden Fachbereichen selbstverständlich und mit großem Engagement durchführen.

5. Tagesordnungspunkt
Anfragen

5.1 Sperrung/Teilspernung der Burgruine Königstein

Frau Lingner, CDU, stellt folgende Anfrage

Am 14.12.2022 verschickte Frau Kofler eine E-Mail an die Benutzer und einige Vereine der Königsteiner Burg und informierte über ein erhebliches Sicherheitsrisiko der Statik welches durch eine Fachfirma festgestellt wurde. Auf Grund dieser Tatsache müssen diverse Bereiche der Burg bis zur Sanierung gesperrt werden. Bzw. eine Teilspernung mit Anbringung von Sicherheitsnetzen. Hiervon sind fast alle Keller betroffen. Eine Auflistung liegt bei.

Inwiefern beeinflusst etwaige Sperrung die Veranstaltungen diverser Vereine die auf der Burg veranstaltet werden?

Ist eine Durchführung eines Burgfestes, Ritterturniers oder Rock auf der Burg unter den Sicherheitsaspekten und dem vorgegebenen Sicherheitskonzept überhaupt möglich und wer steht hier in der Haftung?

Ab wann beginnen die Sanierungsmaßnahmen final?

Bürgermeister Helm sagt eine schriftliche Beantwortung der Anfrage durch den zuständigen Fachbereich zu.

Vorab teilt er mit, dass ein großes Sanierungskonzept ausgearbeitet wird. Das abschließende Gespräch mit der Denkmalschutzbehörde musste krankheitsbedingt verschoben werden.

Es wird kleine Maßnahmen geben, die die Sicherheit wiederherstellen. Allerdings werden auch größere Maßnahmen nötig sein (Zwinger). Die unterschiedlichen Dinge werden verschiedene Zeithorizonte benötigen.

Bürgermeister Helm geht davon aus, dass Vereine mit kurzfristigen Änderungen, die in der Kommission besprochen werden müssen, die Veranstaltungen durchführen können. Die meisten Veranstaltungen werden stattfinden können, es könnte evtl. zu Einschränkungen kommen.

5.2 Bezuschussung von Kinderbetreuungsplätze für Kinder U3 Jahren

Die FDP Fraktion fragt an, wie die Bezuschussung stattfinden soll.

Bürgermeister Helm teilt mit, dass die Politik diese Entscheidung treffen muss. Die Grundlage für eine Entscheidung wurde in der letzten Sitzung durch die Präsentation geschaffen. Es muss nun in den Fraktionen beraten und entschieden werden. Sobald eine Entscheidung gefallen ist, wird der notwendige Betrag in den Haushalt eingestellt werden.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Colloseus, schließt die Sitzung um 22:00 Uhr

Manfred Colloseus
Vorsitzender

Barbara Mutschall
Schriftführerin

Anlage

zu TOP 1

zu TOP 2

zu TOP 4.1

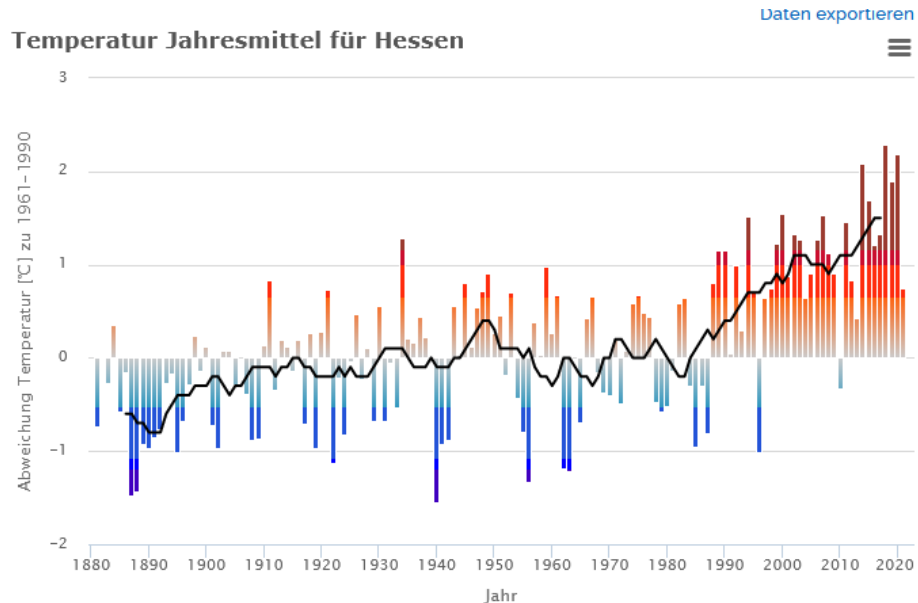
zu TOP 4.2



KJS
Haus der Begegnung, 18.01.2022, 19:00-21:00 Uhr

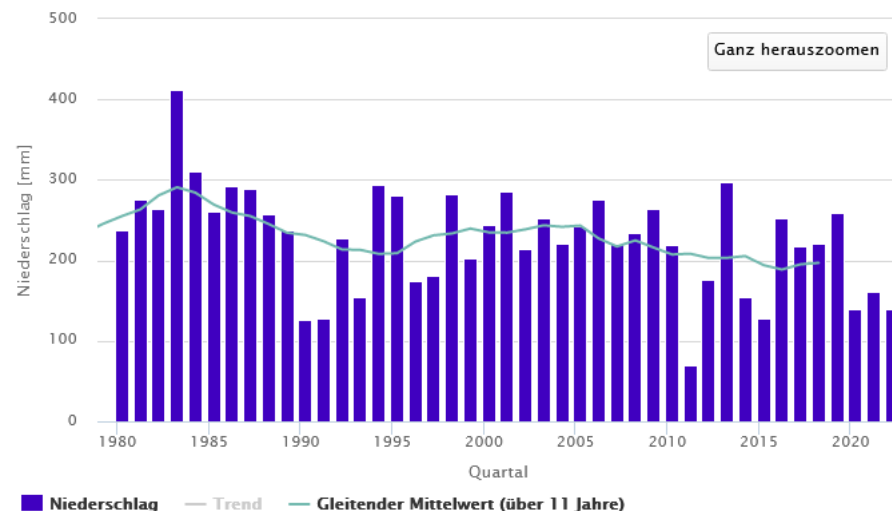
Vorsitz: Manfred Colloseus; Organisation: Barbara Mutschall

Klimawandel in Königstein



Längere und wärmere Hitzeperioden

Niederschlag, Quartalssumme Frühling für Kleiner Feldberg/Taunus



Datenquelle: Deutscher Wetterdienst, Realisierung: *Meteotest*, © HLNUG

Wassermangel in Frühjahr & Sommer

Steigendes Risiko für Starkregen-Ereignisse

4. Rahmenbedingungen Klimaschutzkonzept

Vorhabeninhalte → „Gliederung des Klimaschutzkonzeptes“:

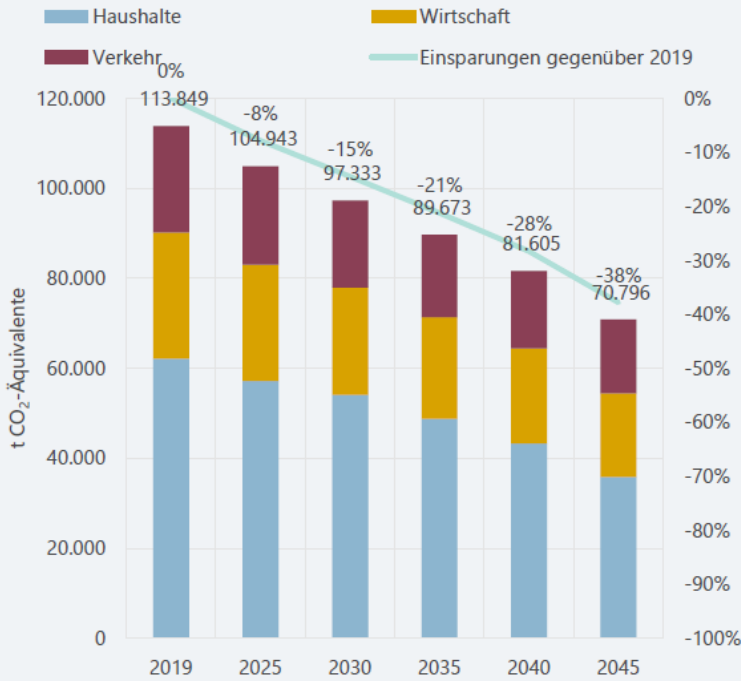
- Ist-Analyse, sowie Energie- und THG-Bilanz nach BSKO-Standard, Indikatorenvergleich mit Bundesdurchschnitt
- Potenzialanalyse und Szenarien
- THG-Minderungsziele und
 - Strategien und priorisierte Handlungsfelder (integriertes Konzept)
- Beteiligung aller relevanten Akteure und der Zivilgesellschaft
- Maßnahmenkatalog mit Kurzbeschreibung zu jeder Maßnahme gem. Vorlage Maßnahmenblatt
- Verstärkungsstrategie
- Controlling-Konzept
- Kommunikationsstrategie für Information und Partizipation bei der Umsetzung des Konzepts
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit zur Information, Sensibilisierung und Mobilisierung

In Arbeit

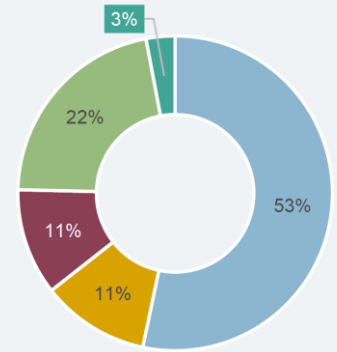
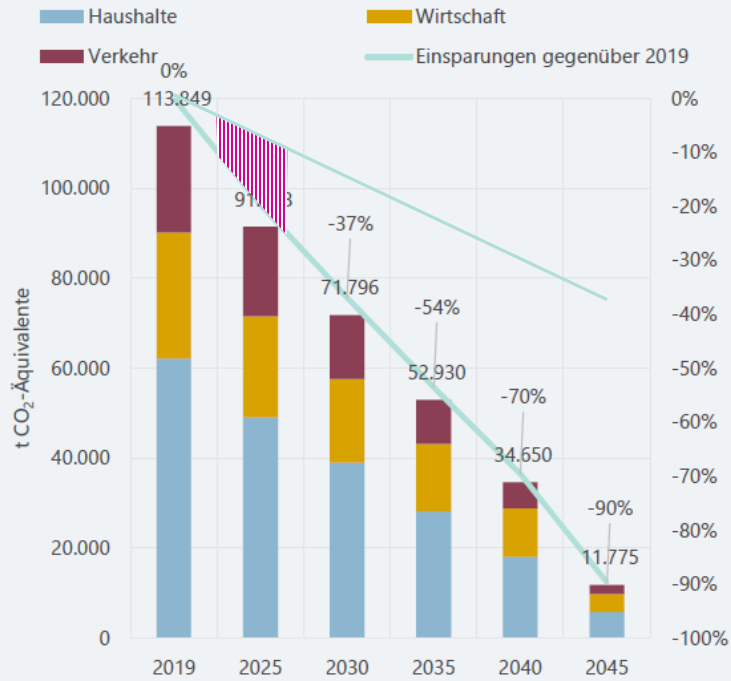


Klimaschutzszenario

Entwicklung der Treibhausgasemissionen im Trendszenario - Stadt Königstein am Taunus



Entwicklung der Treibhausgasemissionen im Klimaschutzszenario - Stadt Königstein am Taunus



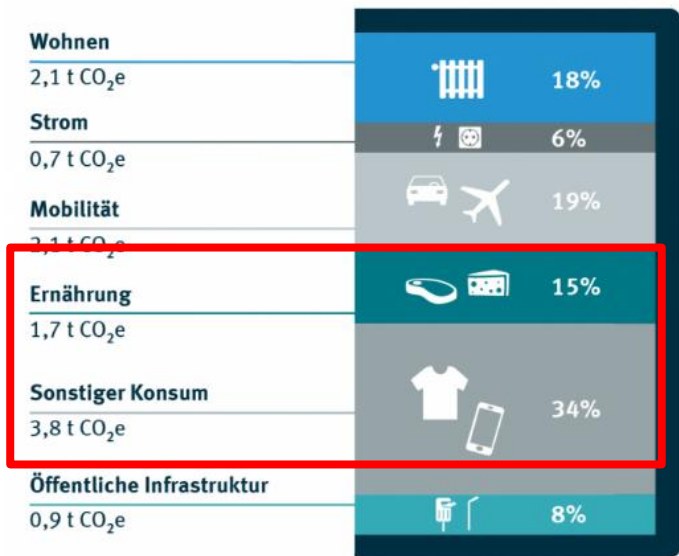
Pro-Kopf-Emissionen 2045 im Trendszenario: 3,8 tCO₂e



Pro-Kopf-Emissionen 2045 im Klimaschutzszenario: 0,6 tCO₂e

4.1 Potentiale und Szenarien: Konsum - nicht in BSKO

Durchschnittlicher CO₂-Fußabdruck pro Kopf in Deutschland



CO₂e: Die Effekte von unterschiedlichen Treibhausgasen (z.B. Methan) werden zu CO₂-Äquivalenten umgerechnet und in die Berechnung einbezogen.

Quelle: Umweltbundesamt CO₂-Rechner (Stand 2020)
© Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum

Klimaschutzkonzept für Königstein wird erstellt

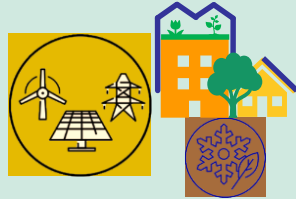
In Gründung befindliche Klima-Kommission wird Schnittstelle zwischen Verwaltung, Politik und Stadtgesellschaft

Handlungsebenen:

Querschnitts-Themenfelder



Klimaanpassung



Energie



Mobilität



Konsum

Arbeitsgruppen zur inhaltlichen Differenzierung der Kommission

Kommunaler Handlungsspielraum



Versorgen & Anbieten

wertschätzen



Verbrauchen & Vorbild

vorangehen



Planen & Regulieren

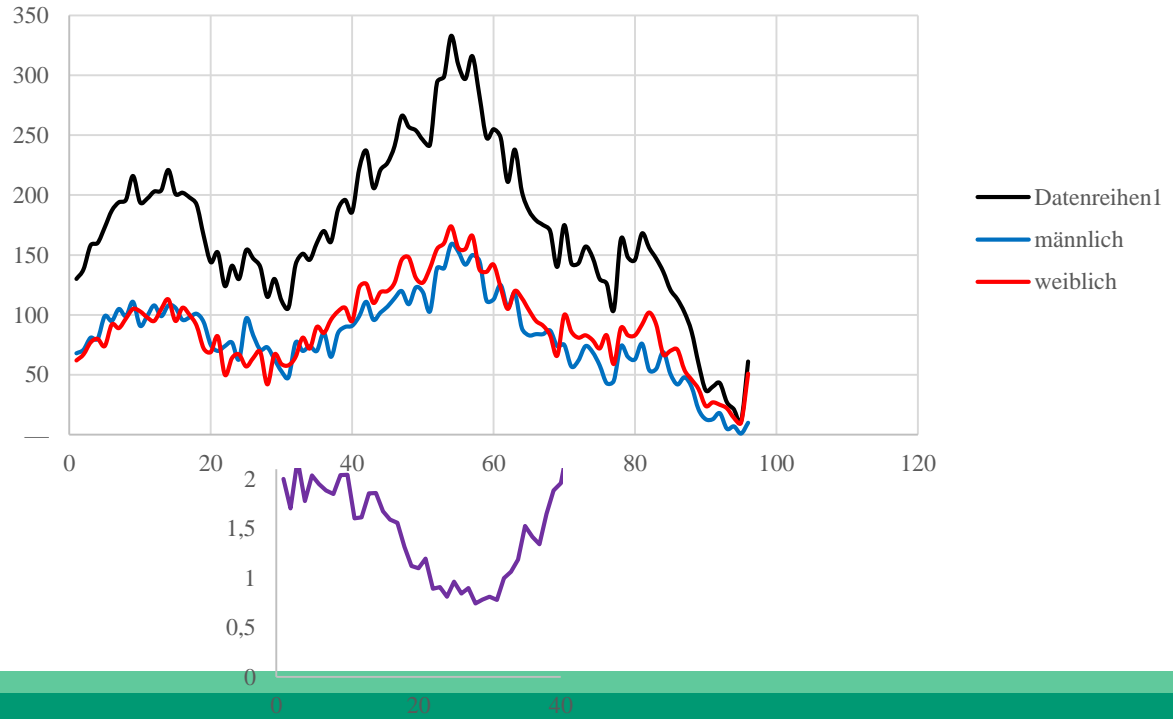
Multifunktional



Beraten & Promoten

erleben

Altersstruktur Königstein



Klima- anpassung



Ziele

*Schützen vor Hitze, Dürre, Starkregen:
(+ggfs. Sturm)*
Menschen, Tiere, Pflanzen
Trink- und Bodenwasserspeicher
Schwammstadt

Maßnahmen

Klimaanpassungskonzept
Stadtklimaanalyse & Planungshinweiskarten
Unwetteraktionsplanung

**DAS - Einstieg in das
kommunale
Anpassungs-
management**

Themenfeld

Mobilität



Ziele

Umweltverbund stärken
(ÖPNV, Rad, Fuß)
Modal Split (18,2 → 38%)
PKW-Fahrleistung (→ -27%)
E-Auto-anteil (4 → 96%)

Maßnahmen

Mobilitätsplanung (incl. E-Mobil-Konzept?)
Sharing-Mobilität (Car/Bike/Lastenrad)
Parkraummanagement, ggfs. Umweltzone
Fuß- und Radinfrastruktur verbessern (RVK)
Ladeinfrastrukturausbau steuern

Flotte (I: E-PKW, II: H2-NFZ)
(incl. eigene
Ladeinfrastruktur)
Job-Bike & Job-Ticket

Klima-Taler-App

Entwicklung der Fahrleistung	Trendszenario ¹ 2045	Klimaschutzszenario ² 2045
▪ Motorisierter Individualverkehr (MIV)	+1 %	-27 %
▪ Busse	-7 %	+102 %
▪ Leichte Nutzfahrzeuge (LNF)	+15 %	+13 %
▪ Lastkraftwagen (Lkw)	+15 %	+13 %
Anteil alternative Antriebe am EEV	22 %	96 %

Beraten & Promoten



Ziele

Kompetenz für Klimafreundliches Handeln aufbauen und aktivieren

Klimaschutznetzwerk für Bildungs- & Gesundheitswesen & Tourismus

Maßnahmen

Bürgerberatung (Energie,...)
/~Gespräche, Workshops, Vorträge, +online

Klimaaktionswoche

Klima-Taler o.ä. (~-Bonus, ~-Sparbuch)

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Michael Hesse
Rathaus
Burgweg 5
61462 Königstein im Taunus

Antrag
FDP zum Sachstand Grundschule Königstein

Der Magistrat wird beauftragt, den Kultur-, Jugend- und Sozialausschuss über den Sachstand zur Planung des Neubaus der Grundschule Königstein über folgende Punkte zu informieren:

1. Wie ist der vorgesehene Zeitplan und hat sich hierbei ggf. eine Verzögerung ergeben?

Laut der Auszüge aus den Haushaltsplänen des Hochtaunuskreises (siehe unten) sind keine zeitlichen Verzögerungen des Baus der Grundschule ersichtlich. Lediglich die Kosten wurden erhöht.

VORBERICHT 2022

Grundschule Königstein Schulcampus

Bezeichnung	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Folgejahre
030124 Grundschule Königstein					
Einzahlungen			-883.885	-1.251.655	-2.503.310
Auszahlungen	29.110	815.664	2.168.160	10.051.027	15.698.649
030124 Grundschule Königstein Kreditbedarf	29.110	815.664	1.284.275	8.799.372	13.195.339

Der Neubau der Grundschule Königstein soll am Standort an der Wiesbadener Straße erfolgen. Hierzu wurde ein Architektenwettbewerb ausgelobt, um die bestmögliche räumliche Umsetzung auf dem bestehenden Schulgrundstück zu realisieren. Um das Raumprogramm für eine vierzügige Grundschule mit Ganztagesbereich, Küche und Mensa sowie einer Sporthalle mit einer Sportfläche von 15 m x 27 m auf dem Grundstück unterzubringen, müssen die bestehenden Gebäude komplett abgebrochen werden.

Die Zeitplanung gliedert sich wie folgt:

- Vergabe weiterer Planungsleistungen 2022,
- Planungsbeginn 2023,
- Geplanter Abbruch Altbauten Sommer 2024,
- Geplanter Baubeginn Neubauten 2. Quartal 2025,
- Geplante Fertigstellung Gebäude Sommer 2027

Gesamtauszahlungsbedarf: 25,18 Mio. €

Sporthalle

Die Bauplanung der Sporthalle entspricht der Bauplanung der Schule. Für die Sporthalle ergibt sich nachfolgender Gesamtauszahlungsbedarf.

Gesamtauszahlungsbedarf: 3,73 Mio. €

Grundschule Königstein Schulcampus

Bezeichnung	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Folgejahre
030124 Grundschule Königstein					
Einzahlungen	0	0	-922.645	-1.367.935	-2.735.870
Auszahlungen	960.000	2.220.000	10.000.000	13.200.000	7.118.327
030124 Grundschule Königstein Kreditbedarf	960.000	2.220.000	9.077.355	11.832.065	4.382.457

Neubau der Grundschule Königstein. Es ist eine vierzügige Grundschule mit Ganztagesbereich, Küche und Mensa sowie einer Sporthalle mit einer Sportfläche von 15 m x 27 m geplant.

Die Zeitplanung gliedert sich grob wie folgt:

- Vergabe weiterer Planungsleistungen 2022-2023
- Planungsbeginn 2. Quartal 2023
- Geplanter Abbruch Altbauten Sommer 2024
- Geplanter Baubeginn Neubauten 2. Quartal 2025
- Geplante Fertigstellung Gebäude Sommer 2027

Der Zeitplan steht unter dem Vorbehalt des Abschlusses einer Verwaltungsvereinbarung mit der Stadt Königstein im Taunus.

Gesamtauszahlungsbedarf: 29,21 Mio. €

Sporthalle

Im Rahmen des Neubaus der Schule soll auch eine Sporthalle mit einer Sportflächen Größe von 15 m x 27 m errichtet werden. Der Bau der Sporthalle erfolgt zeitgleich mit der Schule.

Gesamtauszahlungsbedarf: 4,45 Mio. €

2. Wie ist die Planung zur interimistischen Unterbringung des Schulbetriebs während der Bauphase?

Die Planung der interimistischen Unterbringung des Schulbetriebs während der Bauphase obliegt dem Hochtaunuskreis, so dass der Magistrat die Frage leider nicht beantworten kann. Seitens Herrn Bürgermeister Helm wurde an Herrn Landrat Krebs wiederholt folgende Interimslösung vorgeschlagen: Die Schüler der Friedrich-Stoltze-Schule werden für die Dauer des Grundschulbaus in die Altkönigschule integriert, so dass die Grundschule das Gebäude der Friedrich-Stoltze-Schule für den Schulbetrieb nutzen kann.

3. Wie ist der Sachstand der Verhandlung mit dem Hochtaunuskreis bezüglich der vom Kreis angestrebten Aufwandsverteilung bei

a) Investitionen in das Ganztagsangebot?

Hier besteht Einigkeit zwischen der Stadt Königstein und dem Hochtaunuskreis, dass die Stadt Königstein 50 % der Kosten übernimmt, sofern entsprechende gesetzliche Regelungen dies bis dahin vorsehen. Insbesondere sollen die Landesgelder dort landen, wo die Kosten entstehen.

b) Betreuungskosten für das Ganztagsangebot

Bezüglich der Betreuungskosten für das Ganztagsangebot gibt es noch keine gesetzlichen Regelungen.

4. Wie kann eine Belastung des Königsteiner Haushalts über Kreis- und Schulumlage hinaus möglichst geringgehalten werden? Wie soll es in diesem Zusammenhang beispielsweise mit dem Turnhallen- sowie Parkplatzangebot umgegangen werden?

Seitens der Stadt Königstein werden weiterhin Verhandlungen mit dem Hochtaunuskreis geführt in der Hoffnung, dass der Gesetzgeber die Kosten bei den Kreisen und nicht bei den Kommunen ansiedelt.

An den Kosten für die Turnhalle beteiligt sich die Stadt Königstein mit 50 %. Natürlich steht die Turnhalle damit für die Nutzung von Vereinen zur Verfügung.

Die Schulparkplätze müssen von dem Schulträger geplant und errichtet werden. Seinerseits schlug Herr Bürgermeister Helm dem Hochtaunuskreis vor, entweder eine Tiefgarage unter die neue Grundschule zu bauen oder aber gemeinschaftlich mit der benachbarten Volksbank eine Lösung zu finden.

5. Hat sich durch den etwaigen Entfall der Friedrich-Stolze-Schule eine alternative Planung ergeben?

(siehe Antwort zu Nr. 1) Die Stadt Königstein legt großen Wert darauf, dass die Friedrich-Stolze-Schule erhalten bleibt.

Antwort: Fachbereich V, 17.01.2023

Begründung:

Der Landrat der Hochtaunuskreises Ulrich Krebs sprach in seiner Rede zur Einbringung des Haushalts 2023 von einer ungeklärten Diskussionslage mit der Stadt Königstein bezüglich der Kostenverteilung bei der Planung für die Ganztagsbetreuungsverpflichtung ab 2026. Da sich auch gleichzeitig die Auslastung der Friedrich-Stolze-Schule verschlechtert hat, besteht das Interesse, über die Planung zum Schulneubau zeitnah informiert zu bleiben.

Königstein, 09.01.2023
Ascan Iredi
FDP-Fraktionsvorsitzender

1.Vermerk

Absage Kooperation Zeltlager Dutzenthal

Herr Keck, einer der Betreuer vom Zeltlager Dutzenthal, hat sich bei Frau Hostert gemeldet und mitgeteilt, dass das bei der Abstimmung mit allen Betreuern dafür gestimmt wurde vorerst weiter mit der Kirche zu kooperieren.

Es gab seit der Vorstellung im Kultur-, Jugend- und Sozialausschuss einige Gespräche zwischen den Betreuern des Zeltlagers und der katholischen Kirche. Einen finalen Kooperationsvertrag mit der Kirche wurde noch nicht ausgearbeitet, aber die Betreuer sehen nach den Gesprächen positiv in die Zukunft und möchten der Kirche die Möglichkeit geben an die bisher gute Zusammenarbeit anzuknüpfen.

Er bedankt sich im Namen aller Betreuer für die Unterstützung und Gespräche sowie für die Möglichkeit ihr Anliegen im Kultur-, Jugend- und Sozialausschuss vorzustellen.



Hostert

2. Frau van der Stel mit der Bitte um Kenntnisnahme. *vdStel 18.01.2023*
3. Herr Bürgermeister Helm mit der Bitte um Kenntnisnahme und Mitteilung im Kultur-, Jugend- und Sozialausschuss.
5. z. d. A.

Fachbereich V
Fachdienst 51/Ju

Königstein, im Taunus, den 24.11.2022

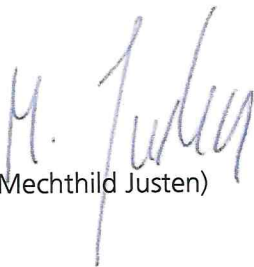
FB V
Frau van der Stel

Beantwortung der Anfrage zur Hortplatzsituation vom 19.10.2022

Zum 01.01.2023 werden alle 100 Plätze belegt sein.

Auf der Warteliste befinden sich aktuell 14 Kinder, die nicht berücksichtigt werden können. Dabei handelt es sich um:

- 2 Kinder beide Eltern berufstätig
- 3 Kinder Anmeldung liegt erst seit kurzer Zeit vor, Arbeitsbescheinigungen noch nicht abgefragt
- 1 Kind Arbeitsbescheinigung eines Elternteil über eine geringfügige Beschäftigung
- 1 Kind ein Elternteil berufstätig, ein Elternteil als arbeitssuchend angegeben
- 6 Kind fehlende Arbeitsbescheinigung mind. eines Elternteils
- 1 Kind Wohnort Schneidhain


(Mechthild Justen)

1. Frau van der Stel zur Kenntnisnahme und weiteren Verwendung *vd. Stel 07.11.2022*

Bgm. Helin
Bitte durch FBL K abzeichnen
lassen!